

## VOA mit neuer Verstärkung im Bereich der Technik

Matthias Krämer ist neuer Leiter der Technischen Kommission des Verbandes für die Oberflächenveredelung von Aluminium e.V. (VOA). Krämer wird zudem bei der Vergabe der internationalen Qua-

litätszeichen Qualanod, Qualicoat, Qualideco und Qualistrip für den Verband tätig sein. Besonders am Herzen liegt dem Diplom-Ingenieur, der aus der Beschichtungsbranche kommt und über langjäh-

rige Erfahrungen als Geschäftsführer eines Beschichtungsunternehmens verfügt, der pragmatische aber dennoch wissenschaftliche Ansatz. Krämer freut sich darauf, die Beschichtungs-, Eloxal- und Entlackungsbranche in technischen Themen zu unterstützen und die Fortbildung in den Fokus zu rücken. VOA-Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker: „Matthias Krämer zeichnet seine professionelle Expertise aus, die er als ehrenamtlich tätiger Vorstand des VOA schon bewiesen hat. Mit dem Wechsel in die Geschäftsstelle beschreiten wir neue, für die Mitglieder und die Industriebranche überaus effektive Wege.“ //



Von links nach rechts:  
Dr. Alexa A. Becker, VOA-Geschäftsführerin,  
Matthias Krämer, Leiter Technik im VOA und  
Michael Oswald, Vorsitzender des VOA.

## LPW weihet neues Test- und Lohnreinigungszentrum ein

Im September 2019 weihet die LPW Reinigungssysteme GmbH am Firmenstandort in Riederich ein neues Test- und Dienstleistungszentrum ein. Ergänzend zum bisherigen Technikum errichtete der Reinigungsanlagenhersteller auf circa 300 Quadratmetern ein reiraumbasiertes Kundencenter, das neben Versuchen auch für die Lohnreinigung von Kleinserien oder Vorserienprodukten in der Präzisionsreinigung genutzt werden kann. LPW-Chef Gerhard Koblenzer: „Die Industrielle Reinigungstechnik befindet sich in einem elementaren Wandel. Filmische und feinstpartikuläre Verunreinigungen spielen im Automotive-Sektor zunehmend eine Rolle und sind nicht mehr allein Thema der klassischen High-Purity-Branchen wie etwa Halbleiter oder Medizintechnik. Aber auch die regulatori-

schen Veränderungen in der Herstellung von Medizingeräten erfordern neue Herangehensweisen, gerade in den qualitätsrelevanten Reinigungs- und Trocknungsprozessen. LPW begleitet seine Kunden auf diesem Weg seit Jahren mit zukunftsfähigen Konzepten für höchste Präzisionsreinigungsaufgaben. Die logische Konsequenz ist nun die Bereitstellung von geeigneten Versuchs-Rahmenbedingungen sowie qualifizierten Lohnreinigungskapazitäten.“

Neben der obligatorischen Vorreinigung ist im neuen LPW-Zentrum die Vorbehandlung mittels einer robotergestützten Ultraschallentgratung sowie die hochwertige Endreinigung im bestehenden Reinraum der ISO-Klasse 7 möglich. Temporär lassen sich derzeit zudem Rahmenbedingungen bis ISO-Klasse 6 realisieren. Zur Ausstattung gehören darüber hinaus eine robotergestützte Ultraschallentgratung für die Beseitigung von Flitter- und Schleifgraten, eine Reinigungsanlage für einen 2-stufigen Reinigungs-/Spülprozess mit integrierter US-Reinigung und anschließender Heißluft-/Vakuumtrocknung und eine 3-stufige Präzisionsreinigungsanlage im Reinraum (Klasse ISO 7). Mit einer bauseitigen Reinstwasserversorgung können hochwertige Reinheitsanforderungen aus der Medizintechnik, der Präzisionskomponentenfertigung, der optischen Industrie aber auch aus dem neuen Portfolio des Automotive-Sektors realisiert werden. Die zentrale Steuerungstechnik ermöglicht die Dokumentation aller Verfahrensprozesse sowie Umweltbedingungen. Ab Jahresende soll ein halbautomatisches CNp-/Ultraschall-Tool zur Einzelteilreinigung zur Verfügung stehen. Die anschließende Verpackung erfolgt an speziell dafür eingerichteten Plätzen im Reinraum. //



Das neue Test- und Dienstleistungszentrum von LPW ist ausgerichtet für Aufgabenstellungen rund um die Präzisionsreinigung.